



Medienmitteilung des Préfet du Haut-Rhin und der GI DRB

Colmar/Basel, 15. April 2011

Deponiesanierungen im Elsass erreichen wichtige Meilensteine

- Le Letten: Hälfte der Abfälle ausgehoben**
- Roemisloch: Projekt gestartet – Umsetzung im Sommer**

Die nachhaltige Sicherung der ehemaligen Deponien Le Letten in Hagenthal-le-Bas und Roemisloch in Neuwiller erreichen wichtige Meilensteine. In Le Letten ist mittlerweile rund die Hälfte der Abfälle ausgehoben worden. Zur anstehenden Sanierung von Roemisloch hat heute eine Informationsveranstaltung des Sous-Préfet von Mulhouse stattgefunden. Dabei sind die interessierten Organisationen sowie die Medien über die Eckdaten der für diesen Sommer geplanten Sanierung orientiert worden.

Der Anfang Jahr gestartete Aushub und Abtransport der Abfälle aus der früheren Deponie Le Letten in Hagenthal-le-Bas kommt planmässig voran. Bereits konnte die Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB) mehr als 15'000 Tonnen aus der Deponie entfernen, was rund der Hälfte des Gesamtvolumens entspricht. Die in der zweiten Jahreshälfte 2010 eingerichteten Begleitmassnahmen – die temporärere Abdeckung sowie die Messung und Filterung von Abluft und die Überwachung und Absenkung des Grundwassers – entsprechen dabei sämtlichen Anforderungen. Dies haben die regelmässigen Inspektionen und die unangekündigte Kontrolle der französischen Umweltschutzbehörden bestätigt. Ebenso stehen die Baustellenverantwortlichen im regelmässigen Austausch mit der Arbeitsschutzbehörde sowie den Blaulichtorganisationen.

Dem erfolgreichen Vorbild von Le Letten folgt nun die anstehende Sanierung der früheren Deponie Roemisloch in Neuwiller. Das Konzept dieser Arbeiten ist heute im Rahmen einer Veranstaltung der Commission d'Information et de Concertation unter der Leitung des Sous-Préfet von Mulhouse vorgestellt worden. Um Auswirkungen auf die Umwelt vorzubeugen, wird die GI DRB während der Dauer der Arbeiten umfangreiche Vorkehrungen treffen. Dazu gehört die komplette Überdachung der Deponie während der Aushubarbeiten. Ferner wird die Abluft der überdachten Deponie laufend überwacht und gereinigt. Im Weiteren wird das Grundwasser unter der Deponie abgesenkt und intensiv kontrolliert.

Sämtliche Kosten der nachhaltigen Sicherung von Roemisloch in der Höhe von rund sechs Millionen Euro gehen zulasten der GI DRB. Mit dem Start der Aushubarbeiten ist im Sommer, mit dem Abschluss im Herbst 2011 zu rechnen.

Der Préfet des Département Haut-Rhin wird im Vorfeld der Baumassnahmen eine Verfügung erlassen. Diese Verfügung, deren Entwurf an der Informationsveranstaltung vom 15. April 2011 ebenfalls vorgestellt worden ist, schreibt die erforderlichen Schutz- und Überwachungsmaßnahmen vor. Ebenfalls wird die Verfügung die genaue Route des Abtransports der Abfälle festlegen. Die Baustelle wird unter Aufsicht der französischen Behörden stehen und regelmässigen Kontrollen unterzogen werden.

Deponien Le Letten und Roemisloch

Die Deponie Le Letten liegt im elsässischen Hagenthal-le-Bas (F) bei Schönenbuch im Kanton Basel-Landschaft (CH), die ehemalige Deponie Roemisloch im elsässischen Neuwiller (F), rund 250 m von der französisch-schweizerischen Grenze entfernt. Bei den Deponien handelt es sich um so genannte Mischdeponien. In den 1950er und 1960er Jahren wurden sowohl Aushub und Bauschutt als auch Gewerbe-, Industrie- und Chemieabfälle deponiert. Gemäss der historischen Untersuchung beträgt der Anteil der Abfälle der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie etwa 10 Prozent des Gesamtvolumens von rund 35'000 Kubikmeter (Le Letten) bzw. 6000 Kubikmeter (Roemisloch). Die GI DRB sichert die Deponien nachhaltig, indem alle Schadstoffquellen entfernt, das heisst sämtliche Abfälle mitsamt dem umliegenden verschmutzten Erdreich ausgehoben werden. Diese freiwillige Sanierung zu Lasten der Trägerfirmen der GI DRB erfolgt in vertraglicher Absprache und mit Bewilligung der französischen Behörden.

GI DRB

Die Groupement d'intérêts pour la sécurité des décharges de la Région bâloise (GI DRB), ein Zusammenschluss von Vertretern der Basler chemischen und pharmazeutischen Industrie, führt die nachhaltige Sicherung der Deponien Le Letten und Roemisloch durch. Die GI DRB ist im Auftrag ihrer Trägerfirmen BASF, Novartis und Syngenta für alle notwendigen Abklärungen sowie die Umsetzung der Sanierungsarbeiten zuständig.

Medienkontakt

- Préfecture: Agnès REINSTETTEL, Chef du Bureau de la Communication Interministérielle, Cabinet du Préfet - Préfecture du Haut-Rhin (Telefon: 03 89 29 20 05/06 08 23 79 20; agnes.reinstettel@haut-rhin.gouv.fr)
- GI DRB: Medienstelle (Telefon: +41 61 225 42 22; medien@gidrb.ch)

www.haut-rhin.gouv.fr
www.gidrb.ch